

STREIFZÜGE

Göttingen

Diskrete „Schule“

Aus der Schule wird nicht geplaudert“: Dieses Pappschild hängt seit mehr als hundert Jahren in einem kleinen Zimmer im Hinterhof der Göttinger Weinhandlung Bremer, und alle halten sich daran. Die Diskretion ist einer der Gründe, warum die „Schule“ als möglicherweise älteste Trink- und Gesprächsrunde Deutschlands 200 Jahre oder mehr unbeschadet überlebte, das Dritte Reich ebenso wie die Revolution von 1848. Damals zählten gleich zwei der bekanntesten deutschen Politiker zum kleinen Kreis, der sich in der traditionsreichen Göttinger Weinhandlung Bremer zum vertrauten Gespräch traf: der liberale Rudolf von Bennigsen und der nationalliberale Johannes von Miquel, der später preußischer Finanzminister und Frankfurter Oberbürgermeister war.

Der Kreis, der am Wochenende zur Feier der ersten Nennung der „Schule“ auf einem Stammbuchblatt im Juni 1809 zusammenkam, war klein, aber fein. Erst beim Treffen wussten einzelne Redner, wer dazugehört: Unter den

derzeit knapp zwanzig Mitgliedern sind der Landgerichtspräsident Göttingens ebenso wie sein Vorgänger, nun Oberlandesgerichtspräsident in Celle, zudem ein Bankdirektor,



Foto Die Schule

Symbol der Wenigen

eine Weinhändlerin als erst dritte Frau in den zwei Jahrhunderten sowie ein leitender Journalist der Stadt. Sie eint neben der Freude am guten Wein die Bereitschaft, das offene Wort bei Respekt vor anderen Meinungen zu pflegen, aber Gehörtes nicht weiterzugeben.

Die „Schule“ kennt keine Statuten, Mitgliedsbeiträge, Regeln – außer ebenjener, dass „aus der Schule nicht geplaudert“ werde. Wie groß das Ansehen ist, zeigte der Göttinger Bundestagsabgeordnete Hartwig Fischer (CDU), der auf der Feier ein selbstverfasstes Gedicht auf die Schule – der er nicht angehört – vortrug. Der kleine Kreis in der überschaubaren Stadt fördert nicht nur Kultur – eng verbunden ist die „Schule“ mit der Gründung der Göttinger Händel-Festspiele –, sondern vor allem das persönliche Miteinander: An ihrem Beispiel ließe sich eine Kulturgeschichte der Freundschaft schreiben, sagte der Festredner, der für die zwei Stunden Feier extra aus Rom eingeflogen kam.

ROBERT VON LUCIUS